



Evangelische Kirchengemeinde
Oberkotzau



Christliche Fachkräfte International

Gottes Liebe weltweit.



Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

12. Rundbrief

HABARI GANI?!

Mai 2012



Während der Osterferien habe ich eine Woche Urlaub in Nebobongo bei Matthias und Sabine Holmer, im kongolesischen Dschungel westlich von Bunia gemacht. Ich durfte dabei sein, als ein Baby auf die Welt kam, und als Zwillinge per Kaiserschnitt geholt wurden. Echt ein Wunder!!! – Zusammen mit Sabine war ich Dschungel bei den Pygmäen zu Besuch, einer von Sabines Arbeitsbereichen. Und im Nachbardorf Ibambi war ich bei der Familie meiner Schülerin Meda eingeladen. Meda wird hier im September den ersten Kindergarten der Region eröffnen, und ihr zukünftiger Vorgesetzter hatte mich eingeladen, mir die Gegebenheiten vor Ort anzuschauen, außerdem die Bibelschule und vieles mehr.

Ein kleiner Junge ist geboren

...und noch ein paar weitere neue Erfahrungen aus Nebobongo: Termiten schmecken wirklich prima, ein bisschen wie die Nussmischung auf Nussecken. Aber die fetten Maden zu probieren, die dort als Delikatesse gelten, hat mich dann doch etwas an Überwindung gekostet. Tatsächlich schmecken sie nach überhaupt nichts.



Eine Mama vom Stamm der Ituri-Pygmäen mit ihren Kindern

Anschrift:

Kerstin Weiß
c/o Toni Stenger
P.O. Box 739
Entebbe
Uganda
dschungel.kk@gmx.de

Missionswerk:

Christliche Fachkräfte
International e.V.
Kto. - Nr. 415 901
BLZ 520 604 10
Evangelische Kredit-
genossenschaft, Kassel

Sendende Gemeinde:

Evang. - Luth.
Kirchengemeinde
Oberkotzau
Pfarrstraße 4
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-974000
pfarramt.oberkotzau@
elkb.de

Basisteam -

Ansprechpartner:

Pfr. Dieter Baderschneider
Autengrüner Str. 9
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-382
baderschneider@kirche-
oberkotzau.de

Rundbriefversand:

Jeannine Jochum
Kräherstr. 7
70469 Stuttgart
Tel. 0711-5537838
jeannine.jochum@gmx.de

Spendenkonto: Vorzugsweise an die Evang. Kirchengemeinde Oberkotzau
(Spendenbescheinigungen werden ausgestellt)
Kontonr. 220 015 531 BLZ 780 500 00, Sparkasse Oberkotzau
Verwendungszweck: Kerstin Weiß – Kongo



Bei der Familie von Meda

Bei meiner Rückkehr nach Bunia waren offiziell noch einige Tage Ferien, die ich für Unterrichtsvorbereitung und Aktivitäten mit den Straßenjungs verplant hatte. Da stand eines Abends um 18 Uhr Pastor Mbanza von unserer Kirchengemeinde vor der Tür: „Wir haben gerade beschlossen eine kleine Freizeit für die Jungs zu machen. Morgen um 7 Uhr geht's los. Kommen sie mit? Wir brauchen noch jemand der für die Spiele zuständig ist, und sie können auch gerne eine Bibelarbeit übernehmen.“ Das ist spontan. Das ist Afrika. Also auf zur Jungsfreizeit. Ein

Lkw war schon organisiert um uns am nächsten Tag in ein kleines Dorf außerhalb von Bunia zu bringen. Das Bibelprogramm übernahm dann ein Kongolese vom Bibellesebund. Thema war „Joseph“:

Menschen gedachten es böse zu machen, GOTT ABER gedachte es gut zu machen! 2. Mose 50,20



Oben: Pastor Djadri und die Jungs auf dem Lkw

Unten: die Jungs beim obligatorischen Fußballspiel ☺



Joseph, von den eigenen Brüdern nach Ägypten verkauft als Sklave, ohne Rechte, unschuldig im Gefängnis, für Jahre vergessen. Aber er setzte seine Hoffnung auf Gott. Er widerstand den Versuchungen und blieb rechtschaffen und hielt sich in Treue zu Gott. Und es war nicht vergebens. Im Ende, als zweitmächtigster Mann in Ägypten, verzichtet er darauf, sich an seinen Brüdern zu rächen und vergibt ihnen aus tiefstem Herzen. Welch ein tolles Thema für die Jungs vor dem Hintergrund aus dem viele von ihnen kommen!

Schon bei unserer Ankunft sammelten sich auch viele neugierige Dorfkiner jeden Alters, um zu sehen was hier passiert. Die Bibelarbeiten fanden in einer offenen Lehmhütte statt, und so bekamen nicht nur unsere Jungs, sondern auch die Dorfkiner alles mit. Am Spielprogramm nahmen so viele teil, dass wir schließlich in zwei Gruppen aufteilten. Ich hatte Luftballons für ein Spiel eingepackt, natürlich nicht genug, da ich nicht mit den Dorfkindern gerechnet hatte. Aber ich war so überrascht, als die Straßenjungs die Ballons ganz bereitwillig mit den anderen Kindern teilten,



selbst verzichteten, und den Kindern noch beim aufblasen halfen. Das gleiche war es beim Essen: morgens gab es Tee und Brot, später am Tag Reis und sogar für jeden ein kleines Stück Fleisch, etwas wirklich Besonderes. Natürlich drängten sich die Dorfkinder herein. Reis hatten wir übrig, also bekamen die Kinder auf einigen großen Gemeinschaftstellern etwas davon ab. Ich war ehrlich erstaunt, als einige der Jungs vollkommen unaufgefordert von ihrem Stück Fleisch viele kleine Stückchen abrissen und auf dem großen Gemeinschaftsteller für die Dorfkinder verteilten.

Oben: Einige der Dorfkinder mit ihrem Gemeinschaftsteller

Unten: Die Straßensjungs Zawadi und Thomas helfen den Kleineren ihre Ballons aufblasen – Ein kleines Mädchen, das ich noch Stunden später so mit dem Ballon habe sitzen sehen, sie hat ihn gehütet wie einen Schatz.



Viele herzliche Kongo-Grüße! Mungu awabariki!

Eure Kerstin ☺

GEBETSANLIEGEN:

Dank:

- Für alle Zeit und alle Fortschritte mit den Straßensjungs, und für alle Hilfe und Unterstützung von so vielen Seiten!
- Für die viele positive Entwicklung, die einige der Jungs zeigen, für ihr Interesse an der Bibel und an Jesus.
- Für die gute und interessante Zeit in Nebobongo.

Bitte:

- Für die Arbeit mit den Straßensjungs: dass die Bibelarbeiten und Gespräche weiter etwas in ihnen bewirken und ihre Beziehung zu Jesus wächst.
- Für meine Schülerinnen, für die nach den Osterferien die Examen beginnen.
- Für die Zusammenarbeit mit den Lehrern in der Erzieherschule und für die weitere Entwicklung.